

Dienstag, 4. August 2020



Mit Hilfe einer Drohne wurden mehrere Bilder der Baustelle entlang des Galgenbergs gemacht und danach zusammengesetzt, so dass die Umfahrung fast in Gänze zu überblicken ist. Rechts sind die Brücken über das Wolfachtal bzw. die Bahnlinie noch leicht zu erkennen. Am linken Bildrand befindet sich die Donau. Beim Einschnitt in den Galgenberg handelt es sich um die Baustraße. – Foto: Georg Laudi

Tiefbohrpfähle stützen den Galgenberg

Ortsumfahrung Vilshofen: Die Arbeiten an den Bauwerken gehen gut voran – Stadt- und Landkreis-Spitze informierten sich

Vilshofen. Die Arbeiten an den Brückenbauwerken der Ortsumfahrung gehen gut voran. Komplett fertig ist die Brücke über die Wolfach und die Staatsstraße Richtung Ortenburg. Dort trafen sich jetzt Landrat Raimund Kneidinger und Vilshofens Bürgermeister Florian Gams sowie seine Stellvertreter und Stadtbaumeister Klaus Griebel mit Robert Wufka, dem Leiter des Staatlichen Bauamts Passau, und Eva-Maria Honigl, der für die Ortsumfahrung zuständigen Abteilungsleiterin am Staatlichen Bauamt.

Leitender Baudirektor Robert Wufka gab einen Überblick über die Bauabschnitte, die vom Kreisverkehr Linda über den Galgenberg bis hinunter zur Donau reichen. Für die Ortsumfahrung Vilshofen werden sieben Bauwerke errichtet. Hinzu kommen die beiden Kreisverkehre – der Kreis bei

Linda, der bereits 2013 fertiggestellt werden konnte, und der Kreisverkehr an der B 8, der im vergangenen Jahr gebaut wurde.

Eva-Maria Honigl informierte über das laufende Monitoring an der Wolfachtalbrücke: Laut Planfeststellungsbeschluss ist dort ein Fledermausüberflugschutzzaun vorgesehen. Dieser wurde bisher nicht angebracht, stattdessen steht dort ein normales Geländer. „Wir ermitteln erst einmal, ob die Fledermäuse überhaupt über die Brücke fliegen oder ob sie der Wolfach und der Bepflanzung unter der Brücke folgen“, erklärte Honigl. „Dann ist es möglicherweise nicht erforderlich, eigens einen Überflugschutzzaun zu errichten.“ Das werde mit der ökologischen Baubegleitung abgeklärt.

„Wir greifen hier in intakte Natur ein. Da ist ein enormer umweltbegleitender Komplex erfor-

derlich, um die Eingriffe zu minimieren“, stellte Bauamtsleiter Robert Wufka fest. Ein Teil dieses umweltbegleitenden Komplexes sind die Schutzmaßnahmen für Fledermäuse: An der Brücke über die eingleisige Bahnlinie Blindham-Vilshofen wird aktuell ein Überflugschutz errichtet.

Im weiteren Verlauf wird der Hang mit einem Stützsystem aus bewehrter Erde gesichert: Dabei werden Tiefbohrpfähle im Boden verankert, um ein Abrutschen zu verhindern. Dort entsteht die Brücke über den Galgenbergtobel. Die Gründungsarbeiten haben bereits begonnen, auch die Baufläche für einen Kran am Widerlager ist bereits vorbereitet.

Landrat Raimund Kneidinger lobte Baustelle und Bauherr: „Diese Baustelle läuft sehr ruhig ab, Naturschutzbelange werden sehr gut berücksichtigt und wenn die-

ser Lückenschluss fertig ist, wird die Entlastung für Vilshofen immens.“ Die Ortsumfahrung sei auch für das Umland von großer Bedeutung, hob sein Amtsvorgänger Franz Meyer hervor, der ebenfalls zur Baustellenbesichtigung gekommen war.

Bürgermeister Florian Gams zeigte sich angetan von den Brückenbauwerken, die im Zuge der Ortsumfahrung entstehen. Besonders beeindruckend sei das Bauwerk, das an der Donau über die B 8, die Bahnlinie und eine Gemeindeverbindungsstraße führen wird. „Es tut sich sehr viel auf dieser großen Baustelle und wir pflegen ein sehr gutes Miteinander“, stellte Gams fest.

Die Bauzeit für die 40 Mio. Euro teure Umfahrung beträgt sieben Jahre. Die geplante Fertigstellung der 3,3 Kilometer langen Strecke ist für 2024 vorgesehen. – red



Über den Fortschritt der Arbeiten für die Ortsumfahrung Vilshofen informierten sich Vilshofens Bürgermeister Florian Gams (3.v.l.), seine Stellvertreter Fritz Lemberger (l.), Rudi Emmer (5.v.l.) und Silvia Ragaller (3.v.r.), Vilshofens Stadtbaumeister Klaus Griebel (2.v.l.) sowie Landrat Raimund Kneidinger (4.v.r.) und sein Amtsvorgänger Franz Meyer (2.v.r.) mit Leitendem Baudirektor Robert Wufka (r.) und der zuständigen Abteilungsleiterin Eva-Maria Honigl (vorne) vom Staatlichen Bauamt Passau. – Foto: Süß